

HOFFNUNGSTRÄGER 2.0...MEHR ALS NUR JUTEBEUTEL

DIE IDEE:

Jutebeutel in traditionell afrikanischem Muster in deutschen Einkaufsstraßen – ein Symbol für die Willkommenskultur und den Mix von Kulturen. Hinter diesem Projekt steckt jedoch sehr viel mehr als diese an sich schon unterstützenswerte Idee. Sowohl die Taschen als auch deren Besitzer sind Hoffnungsträger für einen nachhaltigeren Konsum und eine selbstbewusste Generation von jungen Kamerunerinnen und Kamerunern, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und aktiv für ihre eigenen Bedürfnisse sowie für die sie umgebende Umwelt eintreten.



DAS PROJEKT:

Während meiner Arbeit in der Organisation *Green Cameroon* wurde ich zusammen mit zwei weiteren europäischen Freiwilligen vor die Herausforderung gestellt, Bildung für nachhaltige Entwicklung an zwei kamerunischen Waisenhäusern zu gestalten und die Kinder und Jugendlichen sowohl für lokale als auch für globale Umweltproblematiken zu sensibilisieren.

Aus den so gewonnenen Erfahrungen und meiner persönlichen Überzeugung – Entwicklungsarbeit benötigt mehr als den simplen Transfer von Geld und/oder Wissen – habe ich mich dazu entschieden, ein weiteres Projekt ins Leben zu rufen. Im Zentrum stehen das Entwickeln von mehr Selbstbewusstsein, Projektmanagementkompetenzen und die Übernahme von Verantwortung für sich und andere. Durch das größtenteils eigenständige Entwickeln einer Marketingstrategie und das gemeinsame Umsetzen sollen insbesondere die älteren Waisen in das Konzept aktiv mit eingebunden werden und lernen Verantwortung zu übernehmen. Eine erfolgreiche Umsetzung und die damit verbundene Selbstwirksamkeitserfahrung sollen dabei sowohl das eigene Selbstbewusstsein verbessern als auch Fähigkeiten und Motivation zur eigenständigen Umsetzung weiterer Projekte fördern.

Die im Rahmen des Projektes erstellten Taschen werden anschließend in Deutschland gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Der Erlös geht selbstverständlich zu 100% an *Roots4Kids* bzw. *Mountain Kids* zurück.

Thematisch steht „Nachhaltigkeit“ im Fokus des Taschenprojektes, wobei Nachhaltigkeit vielseitig interpretiert wird:

- Wiederverwendbare Einkaufstaschen als Anlass zum Überdenken des eigenen Konsumverhaltens
- Faires Gehalt für die Schneiderin
- Befähigung der Jugendlichen zum eigenständigen Erarbeiten von weiteren Projektideen
- Finanzierung weiterer Projekte und nötige Ausstattung für die Waisenhäuser (*Root4Kids* und *Mountain Kids*) durch den Erlös des Projektes. Grundlage für die Verteilung der Spenden soll eine, in Kooperation mit den Jugendlichen und dem Leitungspersonal der beiden Organisationen, erstellte Prioritätenliste sein.

DIE UMSETZUNG:

VORBEREITUNG:

Projektplan erstellen, Kommunikation mit den betroffenen Waisenhäusern, Kooperationen herstellen, Schneiderinnen auswählen und Produktion in Auftrag geben, Kalkulation.

DURCHFÜHRUNG:

Mehrmalige Treffen mit den teilnehmenden Teenagern zu den Schwerpunkten:

1. Kennenlernen des Projektes und der eigenen Stärken, Projektplan, Kurzer Input: Nachhaltigkeit, Was sind meine Stärken? Fotoshooting.
2. Teambuilding, Marketingideen entwickeln.
3. Entscheidung für eine Strategie, Verantwortung übernehmen (Aufgabenbereiche), Umsetzung planen.

Besorgung der notwendigen Materialien je nach Möglichkeit durch die Teenager oder mich.

4. Umsetzung mit allen Kindern unter der Leitung der Teenager (Thema: Konsumverhalten und Waste-Management).
5. Follow-up-meeting mit den Teenagern, Reflexion, Erfolg feiern und Ausblick (Wie könnte es weiter gehen?), Prioritätenliste erstellen, Coachingangebot für weitere Projektideen (eventuelle Kooperation mit Student vor Ort).

Bei Interesse und Bedarf werden noch weitere Treffen stattfinden, um einzelne Themen und Schritte zu vertiefen.

ZURÜCK IN DEUTSCHLAND:

Spenden sammeln durch das Verschenken der Taschen, Übermittlung des Erlöses anhand der Prioritätenliste

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER IDEE:

Seit Anfang August bin ich durch das Stipendium GLEN 2015/16 in Buea (South West Region, Cameroon). Zusammen mit zwei weiteren Freiwilligen habe ich mich hier der Herausforderung gestellt, „Environmental Clubs“ in lokalen Waisenhäusern zu gestalten. Im Verlauf meines Aufenthaltes konnte ich beobachten, dass es Kamerunern in der Regel nicht an guten Ideen, allerdings an den nötigen Umsetzungskompetenzen mangelt. Genau hier versucht dieses Projekt anzusetzen.

DAS PROJEKT-TEAM:



LARIEY(11)

MARIE(14)

KELVIN (14)

ADAMA (12)

ELVIS (16)

STEPHANIE (17)

BRANDON (15)

KATHARINA (24)

Masterstudentin an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg,
Bildungswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung

Erfahrungen: Kompetenzentwicklung (Forschendes Lernen)/
Projektpraktikum Aus- und Weiterbildung (Sparkasse Mainfranken
WÜ)

Schwerpunkte: Interkulturelle Kompetenz und Zusammenarbeit/
Prozessberatung/ Organisationsentwicklung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung und Betriebliches
Gesundheitsmanagement



FINANZIERUNG:

	Pro Stück	Anzahl	Summe
Materialkosten	0,96€	125	120€
Verarbeitungskosten	0,40€	125	50€
Fahrkosten für Jugendliche	-	-	30€
Materialkosten für Marketingprojekt	-	-	30€
Druck Projektinfo (Deutschland)	-	-	30€
Sonstiges	-	-	20€
Gesamtkosten Projekt			280€

Derzeit finanziere ich das Projekt aus meinem eigenen Stipendium für den Auslandsaufenthalt und Erspartem.

KOOPERATIONEN:

Green Cameroon: www.greencameroon.org

Roots4Kids : www.roots4kids.com

Mountain Kids: www.mountain-kids.de

GLEN-Program 2015/16: www.glen-europe.org